

## **Aus der Gemeinderatssitzung vom 16.04.2013**

### **1. Bürgerfragestunde**

Es wurden keine Fragen gestellt.

### **2. Vorstellung des regionalen Wohnkonzepts im ehem. „Löwen“ in Oberdischingen durch den Heggbacher Wohnverbund**

Der Heggbacher Wohnverbund der St. Elisabeth Stiftung eröffnet im Sommer dieses Jahres eine Regionale Wohngruppe für Menschen mit einer geistigen Behinderung im ehemaligen Gasthaus „Löwen“ in der Herrengasse 1.

Frau Weingärtner und Frau Gaißmaier vom Heggbacher Wohnverbund/ St. Elisabeth-Stiftung sowie Herr Rieger als künftiger Betreuer der Wohngruppe stellten dem Gemeinderat das Wohnkonzept im Einzelnen vor.

Ab voraus. Juli 2013 werden im Gebäude Herrengasse 1 dann 14 Bewohnerinnen und Bewohner in der Wohngruppe leben, außerdem steht ein Zimmer für Kurzzeitunterbringung zur Verfügung.

Das erste und zweite Obergeschoss des Gebäudes sind in drei kleinere Wohnungen aufgeteilt: Im ersten Obergeschoss können 5 Bewohner sowie ein Kurzzeitgast leben. Der einladende Wohn- und Essbereich sowie eine große Küche sind weiterer Bestandteil dieser Wohnung. Im Dachgeschoss befinden sich zwei Wohnungen die jeweils mit Küche und Wohn- und Essbereich ausgestattet sind. Hier können 4 bzw. 5 Bewohner leben.

Die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner werden tagsüber eine Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) besuchen und sollten – da es sich um ein Selbstversorgerhaus handelt – ein gewisses Maß an Selbstständigkeit mitbringen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Heggbacher Wohnverbunds sind vor Ort und unterstützen die Bewohnerinnen und Bewohner bei der alltäglichen Lebensführung (einkaufen, kochen, waschen...) und bei der Gestaltung ihrer Freizeit. Mit dem dezentralen Wohnangebot soll Menschen mit Behinderung eine aktive Teilhabe am Leben der Gesellschaft ermöglicht werden. Die Regionale Wohngruppe möchte deshalb Kontakte zu den örtlichen Vereinen knüpfen, an öffentlichen Veranstaltungen der Gemeinde bzw. Vereine teilnehmen und so aktiv am Leben in und mit der Gemeinde Oberdischingen teilhaben.

Die Regionale Wohngruppe Oberdischingen gehört organisatorisch zum Wohnbereich Laupheim/Ehingen, der im Alb-Donau-Kreis sowie im Landkreis Biberach ca. 100 stationäre Wohnplätze in Wohnhäusern und mehreren Regionalen Wohngruppen für erwachsene Menschen mit Behinderung anbietet.

### **3. Ablehnung des Antrags auf eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h in der Ortsdurchfahrt der Kreisstraße 7412**

Die Stadt Ehingen hat als Straßenverkehrsbehörde inzwischen den Antrag auf eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h **abgelehnt**.

Entscheidend für die Ablehnung war, dass aufgrund einer Lärmuntersuchung des Straßenbulasträgers (LRA Alb-Donau-Kreis) die Lärmpegel weder tagsüber noch nachts erreicht werden. Bei dieser Lärmuntersuchung wurde von einem durchschnittlichen täglichen Verkehrsaufkommen von 1818 Fahrzeugen ausgegangen. Die Lärmberechnung basierte auf den Ergebnissen einer landesweiten Zählung im Jahre 2010 und berücksichtigte über alle Tage des Jahres gemittelte durchschnittliche tägliche Verkehrsstärken (DTV) und LKW-Anteile.

Die Gemeinde hatte Ihren Antrag darauf begründet, dass sie selbst eine Verkehrszählung im September 2012 durchgeführt hat. Bei dieser Zählung wurde ein tatsächliches Verkehrsaufkommen von 4.262 KFZ festgestellt. Diese Zahlen dürfen jedoch nach den geltenden Richtlinien nicht zugrunde gelegt werden, sondern nur die Ergebnisse der landesweiten Zählung (s. o.).

Nach einer Korrespondenz mit der zuständigen Referatsleiterin beim RP Tübingen kam die Gemeindeverwaltung zum Ergebnis, dass ein Widerspruch gegen diese Entscheidung erfolglos bleiben würde.

#### **Begründung:**

a) Zum einen war die überschlägige Lärmuntersuchung des LRA insofern nicht korrekt, weil ein zu hoher Schwerlastverkehr (10 %) angenommen wurde. Laut der o. a. Verkehrszählung lag dieser aber nur bei 4 % (3,9 % tags und 5,4 % nachts). Selbst wenn man die eigene Zählung (was nicht zulässig ist) zugrunde legt, würden bei dem geringeren Schwerlastverkehrsanteil die Lärmrichtwerte kaum überschritten.

b) Sollten die Richtwerte dennoch teilweise bzw. streckenweise überschritten werden, so muss darüber hinaus auch eine erhebliche Zahl an Betroffenen vorhanden sein, was aufgrund der wenigen Gebäude, die nahe an der Herrengasse stehen, nicht der Fall sein wird.

**Aufgrund der klaren Rechtslage sah der Gemeinderat keinen Sinn darin, gegen die Entscheidung Widerspruch einzulegen, der keinerlei Aussicht auf Erfolg hätte und beschloss deshalb bei einer Enthaltung auf die Einlegung des Widerspruchs zu verzichten.**

#### **4. Bauanträge**

##### **Anbau an ein bestehendes Wohnhaus, Alemannenstraße 14**

Der Bauherr plant Anbauten an sein bestehendes Wohnhaus Richtung Norden und Süden.

Das Grundstück liegt im unbeplanten Innenbereich. Das Bauvorhaben beurteilt sich somit nach der vorhandenen Umgebungsbebauung. Es fügt sich in diese ein.

**Der Gemeinderat erteilte einstimmig das Einvernehmen zum Bauantrag.**

#### **5. Bekanntgaben / Anfragen / Verschiedenes**

**a) Rundweg um den Öpfinger Stausee / evtl. Befestigung von 2 feuchten, kurzen Strecken**

In der Bürgerfragestunde vom 26.03.2013 hatte ein Bürger angeregt in der Nähe des Öpfinger Stausees am nördlichen Ende auf Gemarkung Oberdisingen an 2 Stellen in feuchtem Gelände über jeweils ca. 10 m eine **Behebungsmöglichkeit** zu schaffen, sofern dies möglich wäre. Damit könnte der gesamte Rundweg um den Öpfinger Stausee genutzt werden.

Zwischenzeitlich wurde die Angelegenheit überprüft. Eine derartige Möglichkeit besteht leider nicht, weil die Gemeinde in diesem Bereich nicht Grundstückseigentümerin ist. Auch sind in diesem Bereich Biber ansässig, die aus naturschutzrechtlichen Gründen nicht gestört werden sollten+.

### **b) Geschwindigkeitsmessungen in der Allee**

Bürgermeister Droste informierte über die letzten Geschwindigkeitsmessungen in der Allee.

Während ca. 2 Stunden fuhren von 215 ortsauswärts fahrenden Fahrzeugen 6 und von 203 ortseinwärts fahrenden Fahrzeugen 7 zu schnell.

### **c) Rückgang der Internet-Geschwindigkeit**

Aus der Mitte des Gemeinderats wurde darauf hingewiesen, dass sich in letzter Zeit die Internetgeschwindigkeit immer mehr verlangsamt.

Bürgermeister Droste teilte mit, dass dies zutreffend ist und die Telekom wohl künftig eine neue Technik installieren werde.

Da es sich nicht um ein Einzelproblem in unserer Gemeinde handelt sondern vielerorts derartige Probleme auftauchen hat der Landkreis die Initiative ergriffen. Er wird eine Bestandsaufnahme der Situation im gesamten Kreis ermitteln und die Initiativen der Gemeinden bündeln.

Wie weiter von der Telekom zu erfahren war, soll als nächste Maßnahme Mitte des Jahres die Technik am Schaltkasten bei der Kreuzung B 311 gewechselt werden.